



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Pflanzenschutz und Hitze: Für Pflanzenschutzmaßnahmen bei Temp. über 30 °C sind große Misserfolge zu erwarten. Bei Beh. am frühen Morgen die Taumenge (Verdünnung und Abfließen des Belags möglich) und die oft kurze Einwirkzeit aufgrund der schnellen Erwärmung beachten. Bei Beh. am Abend können kleine Tropfen durch Wärme des Bodens verdriften.

Achten Sie nicht nur auf Ihre Kulturen, sondern auch auf sich und Ihre MitarbeiterInnen! Pausen während der größten Hitze und ausreichendes Trinken (Wasser) sollten einplant werden.

Kernobst

Lagerkrankheiten: Beh. sind mit Flint 0,05 kg* (WZ 7 Tage, max. 4 x), Bellis 0,267 kg* (2 Wirkstoffe, max. 2 x, WZ 7 Tage), Merpan 80 WDG 0,75 kg* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Merpan 48 SC 1,25 l* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Malvin WG 0,6 kg* (max. 13 x, WZ 21 Tage) oder Geoxe 0,15 (max. 2 x, WZ 3 Tage) möglich. Bei anhaltend trockener Witterung vor der Ernte ist die Ausprägung von Lagerfäulen allg. geringer; Richtung Spätsommer auf Anlagen mit Schorfbefall zu achten, damit kein Lagerschorf auftritt. Hohe Temp. um 30 °C reduzieren die Bildung und Keimung von Schorf-Sommersporen deutlich, die optimalen Temperaturen für die Sommersporen liegen zw. 16 – 22 °C. *Malvin WG wird auch nach Hagelschlag empfohlen!*

Apfelwickler: Der Flug der 2. Generation steht an, in frühen Lagen wird in etwa einer Woche mit dem Schlupf der Larven der 2. Gen. gerechnet. Wo die zweite Coragen-Beh. 0,0875 l* (max. 2 x, B4, WZ 14 Tage) gegen die 2. Apfelwicklergeneration eingesetzt werden soll, steht diese etwa um den 25. Juli an (in späten Lagen ca. 4 - 5 Tage später). Eine Wirkung auf Schalenwickler ist gegeben. Wenn bisher bei bspw. Ausdünnungsmaßnahmen nur ein geringer Befall festgestellt wurde (unter 0,2 – 0,3 %), so kann der Zeitraum bis dahin mit Granuloseviren (möglichst Carpovirusine (mexikanischer Stamm, B4, max. 10 x, WZ frei), Madex Max) überbrückt werden. Bei bereits stärkerem Befall wird Steward 0,085 kg* (max. 4 x, WZ 7 Tage, B4) empfohlen. Wo beide Coragen-Beh. gegen die 1. Gen. zum Einsatz kamen, werden Steward oder Granuloseviren gegen die Larven der 2. Gen. empfohlen. Die Empfehlungen gelten ebenfalls für Anlagen mit Pheromonverwirrung, wo anlagenweise Befall vorliegt. Durch Zubehandlungen wird der sich aufbauende Populationsdruck gesenkt. Bei Problemen mit Apfelschalenwickler (*Adoxophyes orana*) können ebenfalls Granuloseviren (Capex 2) angewandt werden.

Birnblattsauger: In einigen Anlagen waren Ohrwürmer aktiv und haben Birnblattsauger und Mehliges Birnenlaus dezimiert. Teilweise ist erneute frische Eiablage vorhanden. Hier kann Kumar (Achtung bei empfindlichen Sorten bei Hitze!) gegen die frisch geschlüpften Larven eingesetzt werden. Aufgrund der anstehenden hohen Temp. sollte allerdings erwogen werden, ob eine Maßnahme noch notwendig ist.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Steinobst

Maulbeerschildlaus (2. Generation): Die Eiablage unter den Schilden hat noch nicht begonnen, mit Beh. noch zuwarten. Es wird mit einem Schlupf der Wanderlarven (Crawler) in der ersten Augustdekade gerechnet.

Kirschessigfliege überreife Frühzweitschgen: Eiablagen wurden gefunden, es besteht für nicht vollständig abgeerntete Anlagen und ggf. benachbarte Anlagen Vermadungsgefahr. Exirel 0,375 l* (max. 2 x, **B 1!**, maximal 0,75 L/ha je Behandlung; maximal 1,5 L/ha in der Kultur/Jahr), mit Nebenwirkung auf Pflaumenwickler) oder Karate Zeon 0,0375 l* (Temp. und Spinnmilbenförderung beachten!, max. 2 x, B4, maximal 0,075 L/ha je Behandlung; maximal 0,15 L/ha in der Kultur/Jahr) können eingesetzt werden. Eine Abwägung dieser Maßnahme auf den direkten Nutzen ist anzuraten.

Erinnerung an Blattgesundheitsbeh.: Bis zum Triebabschluss werden Behandlungen mit bspw. Score 0,075 l* (3 x), Delan WG 0,25 kg* (nur in Kirschen & Pfirsich/Aprikose!, max. 3 x, WZ 21 Tage), Flint 0,167 kg* (max. 1 x, WZ 7 Tage) oder Signum 0,25 kg* (3 x, WZ 7 Tage) empfohlen.

Beerenobst

Rutensterben und Rost an Himbeeren: In abgeernteten Beständen können möglichst vor Niederschlägen zum Schutz der Jungruten Score 0,4 l/ha (max. 3 x), Flint 0,2 kg/ha (max. 3 x), Folicur 0,8 l/ha (max. 2 x) Cuprozin progress 4 kg/ha oder Signum 1 kg/ha (max. 3 x, im GWH nur gegen Botrytis) zum Einsatz kommen. Möglich ist auch eine Mischung aus Flint 0,2 kg/ha oder Malvin WG 1,8 kg/ha + Score 0,4 l/ha. Mit § 22 (2) ist auch Delan WG 0,5 kg/ha (max. 2 x) im Freiland möglich. Bitte den Wirkstoffwechsel beachten. Die Altruten bodeneben entfernen. Gegen die **Himbeerrutengallmücke** wird nach der Ernte Mospilan SG 0,25 kg/ha (B 4, max. 2 x) empfohlen.

Spinnmilbenbefall in Him-, Brom- und Johannisbeere: In einigen Lagen ist Befall oder beginnender Befall zu sehen. Einzelne Befallsherde können sich bei warmer und trockener Witterung schnell ausbreiten. Noch während der Ernte ist mit § 22 (2) die Anwendung von Floramite 0,4 l/ha (max 2 x) in Freiland und GWH möglich.

Blattgesundheit Johannis- und Stachelbeeren: Nach der Ernte werden gegen Rost und Blattfallkrankheiten Beh. mit Folicur 0,8 l/ha (B4, max. 2 x) oder Dithane NeoTec 2 kg/ha (Aufbrauchfrist bis 30.9.2019!. B4, max. 4 x) empfohlen.

Kirschessigfliege Beerenobst: Vor allem überreife Früchte von Him-, Brom-, Johannis- und Heidelbeeren sind befallen. U.a. drei Pflücken/Woche ermöglichen in einigen Anlagen eine stabile Ernte. Bei Befall werden Insektizidmaßnahmen empfohlen. Heranreifende Johannisbeeren wiesen bisher keine Eiablage auf, jedoch die hängen gebliebenen Früchte. Hinweise von WD Nr. 36 bitte beachten. In Herbsthimbeeren ist aufgrund der anhaltenden Blüte der Einsatz von Spintor wg. der Bienengefährlichkeit nicht möglich, es muss auf Karate ausgewichen werden. Bei Anwendung von Karate die Nützlingschädigung, den optimalen Temperaturbereich bis ca. 23 °C sowie die UV-Instabilität beachten!

Es können in allen Beerenkulturen, vor allem bei langer Reife- und Pflückzeit, Behandlungen mit einem Insektizid + combi protec im Abstand von max. 5 Tagen gefahren werden. Es werden folgende Aufwandmengen empfohlen: Spintor 8 ml + 2 l combi protec in 40 l Wasser, Mospilan SG 50 g + 2 l combi protec in 40 l Wasser. Vor allem unter Folie (Regenschutz) hat das Verfahren gute Erfolge gezeigt.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Kultur	Präparat und Aufwandmenge
Him- & Brombeeren	Spintor 480 SC 0,2 l; Freiland max. 2 x, GWH max. 3 x, WZ 3 Tage, B 1 Mospilan SG 0,25 kg; Freiland max. 2 x, WZ 7 Tage, B 4 (nur zur Befallsminderung) Karate Zeon 0,0375 l; Freiland & GWH max. 2 x, WZ 3 Tage, B4, nach Art. 53
Heidelbeeren, Johannis- & Stachelbeeren	Spintor 480 SC 0,2 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B 1 Exirel 0,75 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B1, nach Art. 53 Mospilan SG 0,25 kg; Freiland max. 2 x, WZ 7 Tage, B 4 (nur zur Befallsminderung) Karate Zeon 0,0375 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B4, nach Art. 53
Erdbeeren	Spintor 0,2 l; GWH max. 3 x, WZ 1 Tag, B 1

Schalenobst

Walnussfruchtfliege: Zur Ermittlung des Flugbeginns und Überwachung des Flugverlaufs wird das Anbringen von Gelbtafeln (Rebell Kreuztafeln) auf der eigenen Fläche empfohlen. Eine erste Beh. wird für die kommenden Tage (20. – 25. Juli) empfohlen. Ggf. Regenschauer abwarten. Bei späterem Flugbeginn (bspw. in späteren Lagen) ca. 14 Tage nach den ersten Fängen behandeln. Möglich sind in 10 – 14tägigem Abstand Beh. mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2 x, max. 0,375 kg/ha je Beh., B4, WZ 28 Tage) oder, zur Befallsminderung, Calypso 0,08 l* (max. 2 x, WZ 14 Tage, B4, max. 0,25 l/ha je Beh.). Alternativ möglich ist das Köderverfahren mit combi protec. Bei späten Sorten auf Spätbefall achten, d.h. die letzte Beh. so nah wie möglich vor der Ernte setzen. Die WFF fliegt bis etwa Ende September.

Zulassungssituation

Zulassungsverlängerungen

Neudosan Neu bis 31.1.2020.

In eigener Sache

Vom 22.7. – 6.8.2019 bin ich abwesend (Urlaub). Bei Fragen zum Pflanzenschutz kann unser übergebietlicher IP-Berater Matthias Bernhart (0781 8057106, matthias.bernhart @ortenaukreis.de) weiterhelfen.

Veranstaltungen

Begehung Versuchsbetrieb Göttingen, 17. August 2019 ab 9.30 Uhr, Mattenhofstr. CH-8594 Göttingen

Versuchsbegehung LTZ Augustenberg: 21. August 2019, ab 17:00, Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
